

## Dauerärgernis Breslauer Platz



über streiten sich jedoch die Verwaltung von Baustadtrat Daniel Krüger (CDU) auf der einen und die Bürgerinitiative sowie SPD- und Grüne-Fraktion auf der anderen Seite.



Verkehrszeichen weisen darauf hin, dass Fahrzeuge auf dem Breslauer Platz nicht abgestellt werden dürfen. Weil aber die Anordnung der Steine wie Parkhäfen aussieht, ist es erforderlich, auch noch ein Absperrband zu befestigen. Dieses hat den unerwünschten Nebeneffekt, dass sich die Fußgänger, für die ja dieser Platz aufwendig saniert wurde, nicht trauen, von der Niederstraße aus das Areal zu betreten. Schilder lässt grüßen.

Geradezu vorbildlich ist es, wenn ein durch das aufgeklebte Bezirkswappen als Dienstwagen kenntliches Fahrzeug genau dort abgestellt wurde, wo das Parkverbot besteht. Offenbar gelten Verbote nicht für jeden. Oder das Bezirkswappen ist eine Art Parkausweis, dann wäre es nur interessant zu wissen, wo es diese Aufkleber gibt.

**Ed Koch**  
(auch Fotos)



Wer lesen kann, ist klar im Vorteil. Interessant, wie lange die Fahrzeuge benötigen, um angeblich irgendwohin zu liefern. Und dass man durch die Lauterstraße, die den Breslauer Platz westlich begrenzt, nicht durchfahren darf, ist eigentlich auch klar. Es hält sich nur kaum jemand daran. Nächste Woche ist

für die Bezirksverordnetenversammlung die Sommerpause zu Ende. Es wird dann Zeit, dass endlich die leidige Frage geklärt wird, was nun mit der Lauterstraße geschehen soll. Die Bürgerinitiative, und so war es eigentlich verabredet und Konsens, will, dass die Lauterstraße eine Ebene mit dem Platz und Bürgersteig wird. Dar-